

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 6. Oktober 1959

Blatt 1958

Hohe Auszeichnungen für Verdienste um die Stadt Wien

=====

6. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas überreichte heute früh in seinem Arbeitszimmer an vier leitende Beamte der Stadt Wien die ihnen vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnungen. Der Direktor der Wiener E-Werke Dipl.-Ing. Otto Ruiss und der Direktor der Gaswerke Dipl.-Ing. Leopold Staufer erhielten das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Mit dieser Auszeichnung wurden ihre hervorragenden Verdienste um den Wiederaufbau und die Reorganisation der E-Werke und der Gaswerke gewürdigt. Univ.-Prof. Dr. Josef Knoflach erhielt das Goldene Ehrenzeichen in Anerkennung seiner bisherigen Tätigkeit im Sophienhospital sowie seiner Bemühungen als Obmann der Primärärzte und Direktoren der Wiener städtischen Krankenanstalten. Univ.-Dozent Dr. Friedrich Dosch erhielt das Silberne Ehrenzeichen in Anerkennung seiner Leistungen in der Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt. Er war unter anderem maßgebend an den bakteriologischen Untersuchungen im Wasserbehälter der Stadt Wien in Neusiedl am Steinfeld beteiligt.

Der Überreichung der Auszeichnungen wohnten Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Dkfm. Nathschläger und Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke Dr. Ing. Horak bei.

Zum 10. Todestag von Leopold Liegler
 =====

6. Oktober (RK) Am 8. Oktober 1949 ist der Literaturwissenschaftler und Kritiker Leopold Liegler einem langjährigen körperlichen Leiden erlegen.

Am 30. Juni 1882 in Wien geboren, trat er nach der Mittelschule als Administrationsbeamter in den Dienst der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und arbeitete völlig zurückgezogen in seinem stillen Wirkungskreis, aus dem ihn erst die Ereignisse des Jahres 1945 herausführten. Er stellte sich dem Amt für Kultur und Volksbildung als Lektor und literarischer Experte zur Verfügung und übernahm auch die Aufgabe, den Neuaufbau der literarischen Abteilung der Ravag durchzuführen. Seinem äußerlich in ruhigen Bahnen ablaufenden Leben entsprach aber ein glühendes Interesse für Literatur und ein selbstloses Eintreten für den Schriftstellernachwuchs. Bereits vor dem ersten Weltkrieg war Liegler unter einem Decknamen mit Aufsätzen und Buchkritiken an die Öffentlichkeit getreten. Seine enge Verbundenheit mit der Sprache brachte ihn bald mit Karl Kraus zusammen, dem er ein treuer Freund und Helfer wurde. Dem großen Satiriker hat er auch die ersten grundlegenden Würdigungen und ein Werk über dessen gesamtes Schaffen gewidmet. Weiters beschäftigte er sich intensiv mit Johann Nestroy und mit der Lyrik, zu deren besten Kennern er gehörte. Seine berühmt gewordenen Gedichtanalysen Goethes, Hölderlins und Rilkes sind heute noch Musterbeispiele für die Deutung der Magie eines Wortkunstwerkes.

Rundfahrt "Neues Wien"
 =====

6. Oktober (RK) Donnerstag, den 8. Oktober, Route 1 mit Besichtigung des Stadions, der Assanierung Alt-Erdberg, des Verkehrsbauwerkes Südtiroler Platz und des Kindergartens beim Matzleinsdorfer Platz sowie anderer städtischer Einrichtungen und Wohnhausanlagen im 1., 3. und 10. Bezirk.

Abfahrt um 14 Uhr vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2.

Neuer Gelenkwagen auf der Linie 71
=====Stadtrat Dkfm. Nathschläger stellte ihn der Presse vor

6. Oktober (RK) Ab Morgen, Mittwoch, wird man auf der Linie 71 mit dem neuen Gelenkzug fahren können, den die Verkehrsbetriebe vor einigen Wochen von den Lohner-Werken übernommen haben. Inzwischen sind die Probefahrten und die Schulung des Personals absolviert worden, auch die Aufsichtsbehörde hat dem neuen "Zentralfriedhof-Expresß" ihren Segen erteilt.

Die Vertreter der Presse erhielten schon heute vormittag den neuen Wagen von Stadtrat Dkfm. Nathschläger vorgeführt. In Begleitung von Generaldirektor Dr. Ing. Horak und Straßenbahnvizedirektor Dipl.-Ing. Görg erläuterte der Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen den neuen Gelenkwagen, der zum Unterschied von den ersten Wagen dieser Art eine Neukonstruktion darstellt, die im Lizenzverfahren der Düsseldorfer Waggonfabrik in Wien gebaut wurde. Der Wagen ist der erste einer Serie von insgesamt 70 Stück.

Bei einer Probefahrt, die über die volle Strecke der Linie 71 führte, konnte man sich von den Vorzügen des Gelenkwagens überzeugen, der trotz seiner Größe mit einem Fahrer und einem Schaffner das Auslangen findet. 110 Personen haben in dem Wagen Platz, der 20 Meter lang und 22.000 Kilogramm schwer ist. Die Verkehrsbetriebe bezeichnen den Gelenkwagen als Wagen der Zukunft, weil er kürzer als Großraumgarnituren oder gar die alten Drei-Wagen-Züge ist und über ein Beschleunigungsvermögen verfügt, das dem eines Autos gleichkommt. Auch die Bremsen sind hervorragend. An die Bequemlichkeit der Fahrgäste wurde natürlich ebenfalls gedacht. Eine sehr große Auffangplattform vermeidet Stauungen bei den Endstationen. Selbstverständlich ist der Wagen geheizt und hat eine Leuchtstoffröhrenbeleuchtung. Ein wichtiges Detail für Damen: selbst der modischeste kleinste Stöckel kann sich auf dem mit einem gerillten Gummibelag versehenen Fußboden nicht verfangen.

Angelobungen und Verabschiedungen im Wiener Rathaus
=====

6. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute früh im Stadtsenatssitzungssaal im Beisein der Stadträte Riemer und Sigmund die Angelobung von 234 neu aufgenommenen Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe, der E-Werke und der Gaswerke vor.

Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer begrüßte die jüngsten Bediensteten unserer Stadt im Namen seines Ressorts und ermahnte sie, ihre Pflicht stets gewissenhaft zu erfüllen.

Bürgermeister Jonas verwies vor der Angelobung auf die große Bedeutung der Wiener Stadtwerke, von deren Leistungsfähigkeit die Kapazität der gesamten Wirtschaft abhängt. So wie sich die städtischen Bediensteten der Öffentlichkeit gegenüber verhalten, sagte er, so wird auch das Verhalten der Bevölkerung zur Stadtverwaltung sein. Die Bediensteten der Stadtverwaltung, die am meisten mit der Öffentlichkeit zu tun haben, sind sozusagen die Visitenkarte der Stadt. Sie müssen sich stets vor Augen halten, daß die Öffentlichkeit nicht für die Bediensteten, sondern die Bediensteten für die Bevölkerung da sind. Der komplizierte Organismus einer Großstadt, sagte er abschließend, könne nur dann gut funktionieren, wenn jeder Bedienstete restlos seine Pflicht erfüllt.

Eine Stunde später empfing Bürgermeister Jonas 240 in den letzten Wochen in den Ruhestand getretene Gemeindebedienstete. Mit ihm hatten sich zur Verabschiedungsfeier die Stadträte Koci, Lakowitsch, Riemer und Sigmund, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten und die Dienststellenleiter eingefunden.

Stadtrat Riemer dankte einleitend den Pensionisten für ihre treuen Dienste. Nach einer Ansprache von Gemeinderat Schiller, der sich im Namen der Gewerkschaft verabschiedete, dankte Bürgermeister Jonas den verdienten Beamten für ihre jahrzehntelange Tätigkeit. Diese Generation, sagte er, hat sich unter den schwierigsten Bedingungen beim Wiederaufbau große Verdienste um die Stadt erworben. Er wünschte jedem einzelnen Pensionisten noch viele Jahre bester Gesundheit im Kreise seiner Familie.

Im künstlerischen Teil der beiden Feiern wirkte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien mit.

Personalnachrichten
=====

6. Oktober (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute dem Obermagistratsrat der Verkehrsbetriebe Dr. Rudolf Lippert in die Dienstklasse VIII ernannt und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Der Amtsrat der E-Werke Alois Andel wurde zum Oberamtsrat ernannt.

- - -

Baudarlehen der Gemeinde für 64 Wohnungen
=====

6. Oktober (RK) Der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Slavik beantragte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates Baudarlehen an drei Gemeinnützige Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaften im Gesamtbetrag von 2,1 Millionen. Durch diese Darlehen aus Budgetmitteln der Stadt Wien wird mit den zusätzlichen Mitteln des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds und den Eigenmitteln der Bau von 64 Wohnungen mit einem Gesamtaufwand von 7,688.635 Schilling ermöglicht. Der Antrag wurde angenommen.

- - -

Glückwunsch zum zehnten Kind
=====

6. Oktober (RK) Stadtrat Maria Jacobi stattete heute vormittag Frau Bredschneider in der II. Frauenklinik des Allgemeinen Krankenhauses einen Besuch ab, um ihr zur Geburt ihres zehnten Kindes - des fünften Bubens - zu gratulieren. Frau Stadtrat Jacobi überreichte ihr mit einem Säuglingswäschepaket der Stadt Wien und einem Blumenstrauß ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters, in dem dieser der Mutter und dem neuen Erdenbürger alles Gute für die weitere Zukunft wünscht. Das Taufgeschenk der Zentralsparkasse für den kleinen Alfred war wie immer bei solchen freudigen Ereignissen ein Sparbuch mit größerer Stammeinlage.

- - -

Fünf-Tage-Woche bei der Gemeinde Wien
=====

6. Oktober (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer hat heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates mitgeteilt, daß ab November bei allen jenen städtischen Dienststellen, die jetzt noch jeden zweiten Samstag Dienst machen, im Rahmen der 45-Stunden-Woche die Fünf-Tage-Woche eingeführt wird.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 6. Oktober
=====

6. Oktober (RK) Unverkauft von der Vorwoche: Inland 58. Neuzufuhren Inland: 2.563, Jugoslawien 103, Polen 4.404, Ungarn 2.049, Gesamtauftrieb: 9.177.

Auslandsschlachthof: Bulgarien 2.276, Preis 12.50 bis 13.50 S, Rumänien 193, Preis 12.- bis 12.50 S.

Preise: Extremware Schlachtgewicht: 18.- bis 18.30 S,
1. Qualität Lebendgewicht 14.- S, Schlachtgewicht 17.50 bis 18.- S,
2. Qualität Lebendgewicht 13.50 bis 14.- S, 3. Qualität 12.70 bis 13.50 S, Zuchten 12.- bis 13.50 S, Altschneider 11.- bis 12.50 S, Jugoslawien 12.50 bis 12.80 S, Polen 12.70 bis 13.50 S, Ungarn 12.50 bis 13.50 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um 30 Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.71 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 21 Groschen je Kilogramm und beträgt 13.27 S.

- - -